

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Orsrates Fürth, am 21.08.2019, 18:00 Uhr, im Schulungsraum des
Feuerwehrgerätehauses, Auf der Steige 11, Fürth

Anwesend waren:

Vorsitzende

1. Herr Holger Schäfer
2. Herr Otfried Ratunde

Mitglieder (Stimmberechtigt)

3. Herr Axel Haßdenteufel
4. Frau Silke Heinz
5. Herr Dirk Holzer-Decker
6. Herr Hans Peter Jochum Wahlvorsitz gem. § 75 Abs. 1 i. V. m. § 42 Abs. 2 KSVG
7. Frau Ute Mertel
8. Frau Andrea Stichter
9. Herr Uwe Trautmann
10. Herr Karlheinz Volz

von der Verwaltung

11. Frau Verena Jochum
12. Herr Sascha Veith

Der Bürgermeister Holger Schäfer eröffnet zunächst als Vorsitzender die konstituierende Sitzung des Ortsrates Fürth. Er begrüßt die neu gewählten sowie die wieder gewählten Ortsratsmitglieder, die Bürgerinnen und Bürger und Herrn Heinz Bier von der Saarbrücker Zeitung.

Der Bürgermeister bat die Ortsratsmitglieder bereits vor Beginn der Sitzung zu einem Gruppenbild im Hof des Feuerwehrgerätehauses.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass der TOP 1, öS, Verpflichtung der Ratsmitglieder vor die Eröffnung der Tagesordnung gezogen werde. Er gratuliert den Mitgliedern des Ortsrates zur Wahl und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des Rates sind gemäß § 33 Abs. 2 i.V.m. § 74 Nr. 3 KSVG vor ihrem Amtsantritt in öffentlicher Sitzung durch den Bürgermeister per Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Ausübung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

Der Bürgermeister verliest für alle Ratsmitglieder die Verpflichtungsformel mit folgendem Wortlaut:

Gemäß § 33 Abs. 2 KSVG verpflichte ich sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Ausübung ihres Amtes als Mitglied des Ortsrates Fürth und zur Verschwiegenheit. Anschließend wird die Verpflichtung per Handschlag bekräftigt.

Nach der Verpflichtung stellt der Vorsitzende unter Bezugnahme auf § 74 Nrn. 7 und 9 i.V.m. §§ 41 Abs. 1 und 44 Abs. 1 KSVG fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Somit verschieben sich die Tagesordnungspunkte entsprechend.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

1. Verabschiedung der aus dem Ortsrat ausgeschiedenen Mitglieder
2. Erklärung der Fraktionen
3. Wahl einer Ortsvorsteherin/eines Ortsvorstehers Vorlage: Amt 10/012/2019
4. Wahl einer stellvertretenden Ortsvorsteherin/eines stellvertretenden Ortsvorstehers
Vorlage: Amt 10/013/2019
5. Besetzung des Seniorenbeirates Vorlage: Amt 32/015/2019
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Einwohnerfragestunde

B) Nichtöffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentliche Sitzung

TOP 1 Verabschiedung der aus dem Ortsrat ausgeschiedenen Mitglieder

Das ausscheidende Mitglied Frau Fabienne Neumann kann aus beruflichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen, dennoch bedankt sich der Bürgermeister für das erbrachte Engagement und die geleistete Arbeit. Er bittet um Übermittlung des Dankes an Frau Neumann.

TOP 2 Erklärung der Fraktionen

Der Vorsitzende gibt nun den Fraktionen im Ortsrat Gelegenheit ihre Erklärungen für die kommende Legislaturperiode abzugeben.

Herr Axel Hassdenteufel verliest die Erklärung der SPD-Fraktion:

„Verehrte Anwesende, Ortsratsmitglieder, Mitglieder der Stadtverwaltung und Herr Bürgermeister Schäfer,

unsere 5-jährige Zusammenarbeit mit Herrn Ratunde hat sich ausgezahlt, den Schritt zu gehen, einen Politiknewcomer als Spitzenkandidat zu wählen, ist bei den Wählerinnen und Wählern und unseren Mitgliedern sehr gut angekommen, Wir haben gezeigt, dass die SPD auch ohne Mitgliedszwang eine schlagkräftige Truppe hat.

Diesen Weg werden wir fortsetzen, um für die Bürgerinnen und Bürger die erste Anlaufstelle im Ort zu bleiben.

Mit dem Wahlergebnis von rund 60 %, das entgegen der allgemeinen Entwicklung ausgebaut wurde, sind wir sehr zufrieden.

Über die verschiedenen Projekte der alten Legislaturperiode wird unser Ortsvorsteher berichten.

Als SPD Ortsratsfraktion werden wir in dieser Wahlperiode weiter die Belange des Stadtteils vorantreiben,

hier vor allem die Errichtung eines Neubaugebietes, den Ausbau der Wetschhauserstraße und eine direkte Nahverkehrsanbindung an die Stadt.

Die Stadt muss endlich Ihre Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen nicht mehr als Bürger zweiter Klasse behandeln. Beispiele dazu gibt es genug.

Um unsere bisherige erfolgreiche Arbeit fortführen zu können schlage wir Herrn Otfried Ratunde zu Wiederwahl als neuer Ortsvorsteher vor.

Im Namen der SPD Ortsratsfraktion möchte ich mich bei allen Mitstreitern und Ortsratsmitgliedern für die geleistete Arbeit bedanken.

SPD Ortsratsfraktion

Axel Hassdenteufel“

Herr Hans Peter Jochum erklärt für die CDU-Ortsratsfraktion, dass er sich vorrangig bei allen Beteiligten für den fairen Wahlkampf bedanke. Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern im Ort haben gezeigt, dass die geringe Plakatierung in der Wahlkampfzeit positiv angekommen sei.

Nach der Analyse des Wahlergebnisses stellte sich zwar heraus, dass die CDU in Fürth einige Prozentpunkte verloren hatte, aber bei Weitem nicht so viele Stimmen, wie befürchtet. Bei den Gründen für die Verluste handelte es sich um zwei rein auf den Stadtteil Fürth bezogene Probleme.

Für die kommende Legislaturperiode bietet er im Namen der CDU-Ortsratsfraktion eine konstruktive Zusammenarbeit, offene Ohren für die Bürgerinnen und Bürger sowie helfende Hände für den gesamten Ort an.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Erklärungen und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

TOP 3 Wahl einer Ortsvorsteherin/eines Ortsvorstehers

Vorlage: Amt 10/012/2019

Sachverhalt:

Der Ortsrat wählt gemäß § 75 Abs. 1 KSVG in seiner ersten vom Bürgermeister einzuberufenden Sitzung aus seiner Mitte für die Dauer seiner Amtszeit eine/einen Vorsitzende/Vorsitzenden, die/der gemäß § 75 Abs. 2 KSVG die Bezeichnung Ortsvorsteherin/Ortsvorsteher führt. Die Vorsitzenden sind Ehrenbeamte der Stadt Ottweiler. Die Amtszeit der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers beginnt gemäß § 75 Abs. 2 i. V. m. § 31 Abs. 3 KSVG mit der Wahl. Die Ernennung zur/zum Ortsvorsteherin/Ortsvorsteher ist unverzüglich vorzunehmen und wird unmittelbar nach der Wahl durch den Bürgermeister vorgenommen.

Die Wahl wird gemäß § 74 Nr. 11 i. V. m. § 46 KSVG durch geheime Abstimmung vorgenommen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Wird diese Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht, so tritt Stichwahl unter den beiden Bewerberinnen oder Bewerbern ein, die im ersten Wahlgang die höchsten Stimmenzahlen erreicht haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, wer in die Stichwahl kommt. Ergibt auch die Stichwahl Stimmengleichheit, entscheidet das Los. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen gemäß § 45 Abs. 7 KSVG bei der Berechnung der Mehrheit nicht mit.

Während der Wahl führt gemäß § 75 Abs. 1 i. V. m. § 42 Abs. 2 KSVG das an Lebensjahren älteste hierzu bereite Mitglied des Orsrates den Vorsitz. Herr Ratunde bittet gesundheitsbedingt darum, dass Herr Jochum den Vorsitz während der Wahl den Vorsitz übernimmt.

Der Bürgermeister erläutert die Sitzungsvorlage, schlägt vor, dass Herr Veith und Frau Jochum als Wahlhelfer eingesetzt werden. Zu dem Vorschlag werden keine Einwände erhoben. Dann übergibt er den Vorsitz an Herrn Jochum.

Herr Jochum bittet um Vorschläge zur Wahl der Ortsvorsteherin / des Ortsvorstehers.

Herr Hassdenteufel von der SPD-Fraktion schlägt Herrn Otfried Ratunde vor.

Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Herr Jochum eröffnet den Wahlgang.

Frau Jochum ruft die Ortsratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe auf. Nach Abschluss der Stimmabgabe vergewissert sich Herr Jochum, dass jedes Ortsratsmitglied die Möglichkeit zur Stimmabgabe hatte. Danach schließt er den Wahlgang.

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen:	9
gültige Stimmen:	9

Von den gültigen Stimmen entfallen 8 Stimmen bei 1 Enthaltung auf Otfried Ratunde.

Auf Nachfrage von Herrn Jochum bestätigt Herr Ratunde die Annahme der Wahl.

Zur Ernennung und Vereidigung des neuen Ortsvorstehers Otfried Ratunde übernimmt der

Bürgermeister wieder den Vorsitz.

Der Bürgermeister verliest den Text der Ernennungsurkunde. Der Vereidigung erfolgt durch Nachsprechen der Eidesformel mit folgendem Wortlaut:

„Ich schwöre, dass ich das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Verfassung des Saarlandes und die Gesetze beachten und befolgen, das mir übertragende Amt gerecht und unparteiisch verwalten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen werde. So wahr mir Gott helfe.“

Nach Unterzeichnung der Ernennungsurkunde übergibt Bürgermeister Schäfer den Vorsitz an Herrn Otfried Ratunde.

Herr Ratunde verliest seine Rede:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister und Vertreter der Stadt Ottweiler,

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Ortsrates,

Sehr geehrte Mitbürgerinnen, Mitbürger und Besucher, sowie Vertreter der Presse,

ich bedanke mich für die Wahl zum Ortsvorsteher aufs herzlichste.

Mein aufrichtiger Dank gilt besonderes den Wählerinnen und Wählern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und ein so gutes Wahlergebnis von 59,7 % eingebracht haben. Was mir zeigt, dass wir nicht so viel falsch gemacht haben können.

Als meine Aufgabe sehe ich die Interessen möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger sowie der Ortsratsmitglieder, der Verwaltung und des Bürgermeisters der Stadt Ottweiler.

In den letzten Jahren wurden in Fürth einige Projekte ausgeführt, um nur einige zu nennen.

Die Bäume am Friedhof mussten entfernt werden und auch die alte Friedhofsmauer wurde durch einen Stabgitterzaun ersetzt.

Auch wurde der Kanal und die Straße Zur Ring erneuert, so dass die Straße und der Fußweg zu unserem Friedhof nun wieder gut befahrbar und begehbar ist.

Der Kanalanschluss vom Wetschhauser Hof wurde nach einigen Verzögerungen fertiggestellt, obwohl die Container am Bahnhof immer noch nicht entsorgt sind.

Die Kabelverlegung für schnelles Internet sorgte im Dorf auch oft für Aufregung, scheint aber nun auch fertiggestellt zu sein.

Die Schließung unserer Grundschule, die nur noch für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung steht, war ein schwer zu verkraftender Einschnitt in unser Dorfleben.

Es stehen aber noch einige Projekte aus, die zum Teil schon in Planung sind oder noch in Angriff genommen werden müssen.

Die Kanalerneuerung und Ausbau der Wetschhauser Straße

Die dringend notwendige Sanierung unserer Einsegnungshalle in Fürth.

Durch die Starkregenereignisse der letzten Jahre wurde der Weg Zur Hub stark unterspült und die Wasserführung verstopft oder ist nicht mehr vorhanden. Die kleine Brücke über die Selchenbach ist nach einem Regen nicht mehr zu begehen oder zu befahren. Angler, Radfahrer, Bienenzüchter und Spaziergänger können den Weg vor lauter Geröll und Schlamm nicht mehr nutzen.

Die Parksituation im Schützenweg und der Robert-Koch-Straße bedarf dringend einer Lösung. Die Beschwerden der Anwohner werden immer mehr und Auswege aus dieser Misere sind nicht in Sicht. Die Anwohner fühlen sich in ihrer Wohnqualität stark beeinträchtigt.

Für unsere Mehrzweckhalle brauchen wir dringsten eine behindertengerechte Toilettenanlage. Es ist weder behinderten Sportlern noch behinderten Senioren möglich bei Veranstaltungen eine entsprechende Toilette aufzusuchen.

Als nächstes möchte ich auf die Energiegenossenschaft eingehen. Da die Genossenschaft nun Eigentümer der Heizzentrale ist sind die Voraussetzungen wesentlich besser geworden. Der Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Mitarbeiter und Genossen sind zurzeit hart am arbeiten, damit das Gebäude und die gesamte Anlage wieder in Betrieb zu nehmen um die nächste

Heizperiode gestemmt werden kann. Nun geht es darum noch zusätzliche Wärmekunden zu generieren, um die Anlage effizienter betreiben zu können. Ich hoffe, dass die Genossenschaft mit dem neuen Finanzierungskonzept und dem neuen Technik-Partner, der Fa. Famis auf Erfolgskurs ist.

Lebendige Verein und ein kulturelles, soziales und sportliches Angebot sind die Grundpfeiler einer aktiven Gemeinschaft.

Vor allem die Jugendarbeit ist von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung in ihrer sozialen Funktion. Vereine und Jugendliche brauchen funktionsfähige Räumlichkeiten und Platz, um ihre Utensilien unterzubringen. Daran fehlt es bei uns im Ort an allen Ecken und Enden.

Fürth ist die Heimat und die Zukunft für Jung und Alt.

Damit die Zahl der Einwohner in den nächsten Jahren durch den demographischen Wandel nicht stark abnimmt, möchte ich mich dafür einsetzen, dass sich alle Generationen in Fürth wohlfühlen und eine lebendige Gemeinschaft bilden.

Von großer Bedeutung wird es in Zukunft sein, welche Angebote wir älteren Menschen machen können, damit es ihnen lange möglich ist, im Ort zu bleiben und sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.

Es wären sicherlich noch eine Vielzahl anderer Maßnahmen zu nennen.

Wir sind alle angetreten um für das Wohl unserer Gemeinde und der Menschen, die hier leben, zu sorgen.

Deshalb wünsche ich uns allen eine gute Zusammenarbeit und letztendlich Ergebnisse, die sowohl die Bürger als auch die Verwaltung zufrieden stellen.

Denn nur gemeinsam können wir die schwere Zeit, in der uns kaum finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, bewältigen.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.“

Beschluss:

Der Ortsrat Fürth wählt Herrn Otfried Ratunde zum Ortsvorsteher für den Stadtteil Fürth.

TOP 4 Wahl einer stellvertretenden Ortsvorsteherin/eines stellvertretenden Ortsvorstehers

Vorlage: Amt 10/013/2019

Sachverhalt:

Der Ortsrat wählt gemäß § 75 Abs. 1 KSVG in seiner ersten vom Bürgermeister einzuberufenden Sitzung aus seiner für die Dauer seiner Amtszeit eine/einen stellvertretende / stellvertretenden Ortsvorsteherin / Ortsvorsteher.

Die Wahl wird gemäß § 74 Nr. 11 i. V. m. § 46 KSVG durch geheime Abstimmung vorgenommen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Wird diese Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht, so tritt Stichwahl unter den beiden Bewerberinnen oder Bewerbern ein, die im ersten Wahlgang die höchsten Stimmenzahlen erreicht haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, wer in die Stichwahl kommt. Ergibt auch die Stichwahl Stimmengleichheit, entscheidet das Los. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen gemäß § 45 Abs. 7 KSVG bei der Berechnung der Mehrheit nicht mit.

Im Gegensatz zu Ortsvorsteherinnen / Ortsvorstehern sind deren Stellvertreterinnen / Stellvertreter keine Ehrenbeamten.

Der Ortsvorsteher erläutert die Sitzungsvorlage und bittet um Vorschläge.

Herr Hassdenteufel schlägt Herrn Uwe Trautmann vor.

Herr Karlheinz Volz schlägt Herrn Hans Peter Jochum vor.

Der Vorsitzende eröffnet die Wahlhandlung.

Frau Jochum ruft die Ortsratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe auf.

Nach Abschluss der Stimmabgabe vergewissert sich der Vorsitzende, dass jedes Ortsratsmitglied seine Stimme abgeben konnte. Danach schließt er den Wahlgang.

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen:	9
gültige Stimmen	9

Von den gültigen Stimmen entfallen 5 Stimmen auf Herrn Trautmann, 4 Stimmen entfallen auf Herrn Jochum.

Die Nachfrage des Vorsitzenden, ob Herr Uwe Trautmann die Wahl annimmt, wird von ihm bestätigt.

Herr Trautmann dankt den Ortsratsmitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der Ortsvorsteher freut sich auf die Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Ortsrat Fürth wählt Herrn Uwe Trautmann zum stellvertretenden Ortsvorsteher für den Stadtteil Fürth.

TOP 5 Besetzung des Seniorenbeirates Vorlage: Amt 32/015/2019

Sachverhalt:

Nach § 2 Abs. 1 der Satzung über die Bildung, Rechtstellung und Arbeit des Seniorenbeirates in der Stadt Ottweiler entspricht die Amtszeit des Seniorenbeirates der des Stadtrates. Somit ist nach der Neuwahl des Stadtrates der Seniorenbeirat ebenfalls neu zu besetzen. Nach § 2 Abs. 2 der Satzung besteht der Seniorenbeirat aus 17 Mitgliedern, die das 55. Lebensjahr vollendet haben sollten. Die Mitglieder werden von den Ortsräten vorgeschlagen und vom Bürgermeister berufen.

Die Sitzverteilung in den Ortsräten erfolgt unter Zugrundelegung des Ergebnisses der jeweiligen Ortsratswahl und wird nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren ermittelt.

Dem Ortsrat Fürth steht nach § 2 Abs. 3 der Satzung über die Bildung eines Beirates für die Belange von Einwohnern der Stadt Ottweiler mit Behinderungen das Vorschlagsrecht für 2

Mitglieder zu. Entsprechend der Zugrundelegung des Ergebnisses der Ortsratswahl stehen nach dem d'Hondtschen Verfahren folgenden Fraktionen ein Vorschlagsrecht zu:

CDU: 1 Mitglied

SPD: 1 Mitglied

Beschluss:

Die CDU schlägt folgende Person für den Seniorenbeirat vor:

1. Tschudy-Theis, Inge, Brückenstraße 11, 66564 Ottweiler
Name, Vorname, Adresse

Die SPD schlägt folgende Person für den Seniorenbeirat vor:

1. Schmidt, Inge, Wiesenstraße 2, 66564 Ottweiler
Name, Vorname, Adresse

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

- 1) Herr Jochum möchte wissen, ob der Verwaltung für die Baustelle an der Ecke Brückenstraße / Hahnenwies eine Aufbruchmeldung vorläge und wie lange die Baustelle dauern soll. Er habe das Gefühl, dass an dieser Baustelle seit dem Aufbruch niemand gearbeitet hätte.
- 2) Des Weiteren bittet Herr Jochum darum, dass das Amt für Stadtentwicklung und Umwelt die Gehwege von Brückenstraße 8 bis 48 begutachtet und die schlimmsten Stellen festlegt.
Der Bürgermeister ergreift das Wort und erklärt, dass er ein Konzept der „Schwerpunktjahre“ im Bereich der Straßen- und Gehweginstandsetzung erarbeiten möchte. Er könnte sich dies so vorstellen, dass das gesamte Volumen -abzüglich eines Puffers für Unvorhergesehenes- für die Straßeninstandhaltung eines Haushaltsjahres anteilig in einem Stadtteil und in Ottweiler eingesetzt werde, im nächsten Jahr dann in einem anderen Stadtteil und in Ottweiler. So könne auch mal ein echter Fortschritt sichtbar gemacht werden. Er möchte diese Idee in den kommenden Wochen in der Ortsvorsteherdienstbesprechung diskutieren.
- 3) Herr Hassdenteufel weist auf die Wasserführung entlang des Weges zur Gemarkung Auf der Hub hin. Ein Befahren und inzwischen auch ein Begehen des Weges sind, wegen der vielen Schäden, nicht ungefährlich. Ein Zuschuss zur Sanierung sei bereits ergangen, dennoch seien noch keine Maßnahmen in die Wege geleitet worden.
- 4) Frau Heinz weist auf den schlechten Zustand der Spielgeräte auf dem Spielplatz zwischen den Straßen Bruchwiesstraße und Am Watzeborn hin. Sie bittet darum, dass die Geräte instandgesetzt werden.
- 5) Herr Trautmann bitte um Informationen zum Stand der Sanierung der Leichenhalle.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

B) Nichtöffentliche Sitzung

Der Vorsitzende bedankt sich für die Mitarbeit, wünscht eine konstruktive Zusammenarbeit für die kommende Legislaturperiode und schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Der Vorsitzende:
gez.

Otfried Ratunde

Schriftführerin:
gez.

Verena Jochum

Der Vorsitzende:
gez.

Holger Schäfer